

25. August. Im Ministerium des Aeußern sind die Ratifikationen des Friedensvertrages ausgetauscht worden.

19. Oktober. Albanische Frage.

Die „*Ag. roumaine*“ ist ermächtigt, die von einem ausländischen Blatte gebrachte Nachricht, König Carol habe dem Prinzen Wilhelm zu Wien geraten, den Thron von Albanien einzunehmen, als unrichtig zu erklären. König Carol hat keinen Rat erteilt und sich in keiner Weise in die albanische Thronfolgefrage eingemischt.

22. Oktober. Der endgültige Rechnungsabchluß des Finanzjahres 1912/13 weist einen Überschuß von 100 406 309 Lei zugunsten des Staatsschatzes auf.

15. November. Rücktritt des Generalstabschefs Averescu.

2. Dezember. Das Grönbuch.

Nach der amtlichen Darstellung hat Rußland auch während der Londoner Verhandlungen und bis zum Ausbruch des zweiten Krieges seine schützende Hand über Bulgarien gehalten und für den Fall einer Befreiung der bulgarischen Dobrußina durch Rumänien ganz offen mit Krieg gedroht. Oesterreich-Ungarn und Deutschland haben die Forderungen Rumäniens unterstützt, jedoch vor militärischen Schritten gewarnt, da sonst ein europäischer Krieg unvermeidlich würde. Während des ganzen Krieges war zwischen Bulgarien und Rumänien eine Verständigung möglich, jedoch war Danau unnachgiebig, da er augenscheinlich auf Rußlands Unterstützung pochte.

13. Dezember. Friedensaufgaben.

Die Kammer nahm einstimmig den Kredit von 428 615 481 Lei zwecks Ausgestaltung der Eisenbahnen an, deren 3590 Kilometer betragendes Netz unzulänglich ist und deren Hochnahmen von 76 800 000 im Jahre 1909 auf 110 000 000 Lei im Jahre 1912 gestiegen sind. Unter den zu erbauenden Linien sind hervorzuheben: Eine direkte Linie Bukarest—Krajowa, eine auch für Fußwege benutzbare zweigleisige Eisenbahnbrücke bei Landerei zur Verbindung mit Constanza, Eisenbahnlinien von Dorohoiu zur Grenze und von Weßschibja über Dobritsch nach Baltchik. Der Entwurf enthält die Fertigstellung der Petroleumleitung Weicoju—Constanza, die 23 1/2 Millionen kostet und 1915 beendet sein soll.

18. Dezember. Vom Senat wurde einstimmig ein Gesetzentwurf angenommen, der die Genehmigung des Bukarester Friedensvertrages sowie die Festsetzung der Grenze zwischen Rumänien und Bulgarien betrifft.

## XX.

### Serbien.

8. Januar. Bereiterklärung, nach Friedensschluß die Truppen von der adriatischen Küste zurückzuziehen.

9. Januar. Kampf gegen die Albanesen in Dibrac, die sich der angeordneten Entwaffnung widersetzen.